

# Stadtverwaltung Lahnstein

---

## Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 23/4476**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	04.10.2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Werkausschuss	25.10.2023	Ö

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum
Fachbereich 2 - Finanzen Stabsstelle Rechnungsprüfung	ja / nein	

## Zwischenbericht des Eigenbetriebs Wirtschaftsbetriebe Lahnstein zum 31.08.2023

### Sachverhalt:

Spätestens mit Stand zum 30.09. eines jeden Jahres ist gemäß § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung ein Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung der Vermögenspläne des Eigenbetriebs dem Werkausschuss vorzulegen.

Dementsprechend sind als Anlagen die jeweiligen Daten der einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebs WBL beigefügt. Hierbei ist zu beachten, dass es einzelne Positionen gibt, die erst zum Ende eines Wirtschaftsjahres genau ermittelt und gebucht werden. Es handelt sich im Wesentlichen bei den Erträgen um die Auflösung von Investitionszuschüssen bzw. im Bestattungswesen um die Auflösung der Grabnutzungsrechte.

Für den Betriebszweig **Abwasserbeseitigung** sieht der Erfolgsplan zum 31.08. einen Jahresgewinn von rund 342.000 € vor. Das Ergebnis liegt weit über dem 8/12 Ansatz, was aber mit zeitlichen Verschiebungen bei den Einnahmen begründet ist. Insbesondere die quartalsweisen Abschlagszahlungen des wiederkehrenden Niederschlagswasserbeitrags stellen im Ergebnis Einnahmen für 9 Monate dar, denen aber nur Aufwendungen von 8 Monaten gegenüberstehen. Dies berücksichtigend entspricht das Zwischenergebnis der Wirtschaftsplanung.

Im investiven Bereich wurde insbesondere die Optimierung der Kläranlage weiter fortgeführt. Der für das Jahr 2023 gesetzte Ausgabenrahmen wurde dabei eingehalten. Schlussrechnungen stehen noch für 2 Gewerke aus.

Darüber hinaus wurde in 2023 nun mit der Maßnahme Hohenrhein begonnen und auch die ebenfalls für 2023 vorgesehenen Kanalerneuerungen in der Becherhölle, der Annastraße und der Frh.-v.-Stein Straße wurden planmäßig umgesetzt.

Im nächsten Jahr weitergeführt werden muss die Errichtung einer PV-Anlage auf den Dächern der Kläranlage.

Für den **Bäderbetrieb** sieht das Zwischenergebnis zum 31.08.2023 ebenfalls etwas besser aus als geplant. Grund hierfür ist insbesondere die bereits vollständig geleistete Dividendenzahlung der Süwag und die Gewinnausschüttung der VWM. Es fehlt bei dieser Position nur noch die Erstattung der Kapitalertragssteuer. Das entsprechende Ergebnis ist somit rd. 50.000 € besser als der 8/12 Wert.

Alle anderen Ertrags- und Aufwandswerte entsprechen der Planung, so dass bei Beibehaltung der aktuellen Entwicklung nicht mit einer Ergebnisverschlechterung gegenüber der Planung gerechnet wird.

Hierzu hat auch beigetragen, dass die Freibadsaison mit 41.137 Besuchern gut verlief und nur rd. 5.000 Besucher hinter dem Vorjahr zurückblieb.

Im investiven Bereich war es vorgesehen den Eingangsbereich im Freibad umzugestalten und den Zugang mittels QR-Code zu ermöglichen. Die erste Ausschreibung musste jedoch aufgehoben werden. Es ist vorgesehen noch in 2023 eine neue Ausschreibung auf den Weg zu bringen, damit eine Realisierung für die Freibadsaison 2024 gewährleistet ist.

Beim **Baubetriebshof** ist das Zwischenergebnis mit -8.323,70 € ebenfalls besser ausgefallen als die Planungen es vorsehen. Zwar liegen die Erträge hinter den Erwartungen zurück, aber gleichzeitig kam es in den vergangenen 8 Monaten zu geringeren Personal- und Materialaufwendungen.

Es wird somit auch in 2023 davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis besser ausfällt als die eigentliche Wirtschaftsplanung, die immer wieder von den Ansätzen im Haushaltsplan abhängig ist.

Die für 2023 vorgesehenen Investitionen wurden bisher nicht vollständig umgesetzt. Der in 2022 bereits bestellt Transporter wurde in der 2. Jahreshälfte geliefert. Beauftrag werden soll zudem noch der Wechselsystemträger Winter für die Kehrmaschine.

Die Entwicklung im Betriebzweig **Bestattungswesen** sieht aktuell etwas schlechter aus als die anteilige Wirtschaftsplanung erwarten lässt. Zum Ende des Jahres werden aber erst verschiedene Altnutzungsrechte aufgelöst und als Erträge gebucht, so dass davon ausgegangen wird, dass die Jahresplanung eingehalten wird.

Der Anstrich der Friedhofshalle auf dem Friedhof Braubacher Straße wurde als

Instandhaltung geplant und wirkt sich somit unmittelbar ergebniswirksam aus, wodurch das Jahresergebnis hinter den Vorjahren zurückbleiben wird. Bis zum 31.08. erfolgten 128 Bestattungen, hochgerechnet auf das gesamte Jahr würde dies 192 Bestattungen entsprechen und eine rückläufige Tendenz aufweisen.

Die Beschaffung von Urnenwänden und Urnenerdbodenkammern erfolgte wieder dem Vermögensplan entsprechend.

Kredite wurden in diesem Jahr noch keine aufgenommen. Es erfolgte aber der Restabruf eines Förderdarlehens für den Kläranlagenumbau in Höhe von 159.500 €.

**Finanzierung:**

Eine Finanzierung ist aufgrund des Zwischenberichts nicht erforderlich.

**Auswirkungen Umweltschutz:**

Die Zwischenberichte haben keine Auswirkungen auf den Umweltschutz.

**Beschlussvorschlag:**

Die Zwischenberichte für die 4 Betriebszweige des Eigenbetriebs werden zur Kenntnis genommen.

(Lennart Siefert)  
Oberbürgermeister